

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1861

124 (28.5.1861)

Beilage zu Nr. 124 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 28. Mai 1861.

Deutschland.

Aus Kurhessen, 23. Mai. Es sind wieder mehrere Abgeordnete wählen im Sinne der Verfassung von 1831 zu registrieren. In Hofgeismar und Schmalkalden wurden die früheren Abgeordneten, Bürgermeister Heimath und Kaufmann Dan. Sanner, wieder gewählt. Die Landgemeinde Schmalkalden wählte den Kaufmann Schwarzkopf in Drotterode, ebenfalls Anhänger der Rechtspartei.

Hannau, 24. Mai. (Fr. Z.) Die harmlosen Zusammenkünfte, welche hiesige Turner mit ihren Turnfreunden aus Offenbach, Frankfurt und Umgegend jeden ersten Sonntag im Monat auf der Mainkur zu halten pflegten, um sich gegenseitig anzuregen und wegen allgemeiner Hebung des Turnwesens und der Wehrbarmachung zu besprechen, sind von kurfürstlichem Landrathshauptmann Hanau kürzlich verboten worden. Der Ortsvorstand der Gemeinde Hefenheim hat den Auftrag erhalten, die nächsten zu erwartende Versammlung zu schließen und die Namen der etwa vorhandenen Inländer einzulisten. Kurf. Polizeidirektion zu Hanau verkündigt dies in Folge höherer Anordnung und beruft sich auf §. 5 des Bundesbeschlusses vom 13. Juli 1854.

Bremen, 23. Mai. Die hiesige freie Gemeinde hat sich wegen mangelnder Theilnahme aufgelöst.

Friedrichstadt, 18. Mai. (A. W.) Etwa 400 Zivilpersonen nebst 50 Pionieren arbeiten ununterbrochen an den Schanzen, welche bedeutend größere Dimensionen annehmen, als man wohl Anfangs vermuthete. Unsere Stadt wird die Nordseite, welche an die Treene stößt, abgerechnet von denselben ganz eingeschlossen.

Köthen, 23. Mai. Den 21. bis 23. Mai tagte hier die zwölfte allgemeine deutsche Lehrerversammlung, von 200 Lehrern aus fast allen deutschen Staaten, zum ersten Male auch von Preußen, besucht.

Leipzig, 24. Mai. Vorgestern wurde die „Leipz. Ztg.“ konfiszirt. Da sie ein Regierungsorgan ist, so läßt sich das Aufsehen denken, welches diese Beschlagnahme verursacht. Aus einem halbamtlichen Artikel des „Dressd. Journ.“ läßt sich entnehmen, daß dieselbe wegen derber Anarische auf die Person des Prinzen Napoleon erfolgt ist, daß dabei aber keine Reklamation oder Dazwischenkunft des französischen Gesandten im Spiele war.

Prag, 22. Mai. In Kuttenberg fanden am Pfingst-

montag arge Exzesse statt. Zwei Personen führten vor längerer Zeit einen Wortstreit im Wirthshaus, ließen Kossuth, Garibaldi u. hochleben, wurden in Folge dessen verhaftet und von der Behörde mit Genehmigung des Arztes mit 20 Ruthenstreichen bestraft. Wie auf Kommando rittete sich am Pfingstmontag Vormittags ein Haufe Pöbels zusammen. Er brachte dem Arzt eine Kagenmusik und wollte später die zwei Arrestirten befreien. Der Haufe erhielt inzwischen einen neuen Zuwachs, gegen Abend waren alle Gassen sehr belebt, man ertönte Kagenmusik, und warf unzählige Fensterscheiben ein. Auch das Kreisgerichts-Gebäude wurde mit Steinen beworfen. Es fanden zahlreiche Verhaftungen statt. Aus den nahegelegenen Garnisonen rückte später Kavallerie ein. Die Ruhe wurde hergestellt und ist die Untersuchung gegen die Ordnungsgewalt eingeleitet.

Wien, 25. Mai. Die „Donauzeitung“ bemerkt gegenüber den Äußerungen der „Preuß. Ztg.“ über die Erklärung Desterreichs am Bunde in Betreff der Frage über die Bundes-Kriegsverfassung: sie wolle auf die angeregte Polemik im Interesse einer Ausgleichung der Gegensätze und aus Rücksicht gegen Preußen selbst jetzt absichtlich nicht eingehen.

Oesterreichische Monarchie.

Agram, 23. Mai. In der heutigen Sitzung des Landtages wurde beschloffen, in der Repräsentationsantwort auf das letzte k. Reskript gegen die nur auf dieses eine Mal und auf die bloße Beratung der staatsrechtlichen Fragen beschränkte Vertretung der Militärgränze zu protestiren; ferner ein Komitee ad hoc zu ernennen, welches einen Gesetzentwurf über die Aushebung des Grenzinstitut ausarbeiten hat, welcher dann beraten und der allerhöchsten Sanktion unterbreitet werden soll; schließlich eine Bitte an Se. Majestät zu richten, das Peterwardener Grenzregiment mit der übrigen kroatisch-slawonischen Grenze zu vereinigen und der Autorität des Banus zu unterstellen. Die nächste Sitzung findet am 28. d. M. statt.

Italien.

Turin, 24. Mai. In der Kammeritzung vom 18. Mai wurde ein Antrag Riccardi's durch Stimmenmehrheit abgelehnt, der Folgendes enthielt: Jedes Konkordat mit den einzelnen Staaten ist aufgehoben; die Zahl der Bischöfe und Erzbischöfe wird vermindert; jeder Bischof erhält 10,000, jeder Erzbischof 12,000 Fr.; alle geistlichen Güter werden

gegen eine jährliche Geldentschädigung eingezogen; alle religiösen Orden werden aufgehoben, bis auf einen Mönchs- und einen Frauenorden; ihre Güter werden für Staatsgut erklärt; der geduldeten Orden kann keine Güter besitzen und keine Novizen aufnehmen.

Spanien.

Madrid, 23. Mai. Nach der demnächstigen Niederkunft der Königin wird man den Schluß der Gesetzgebungs-Session verkünden. Die marokkanische Regierung ist ganz bereit, uns alle verlangten Garantien für die Bezahlung zu geben.

Donaufürstenthümer.

Neuesten Nachrichten aus Bukarest zufolge ist das neue walachische Ministerium in folgender Weise zusammengestellt: Barbo Katargi Conferenzpräsident und Inneres, Konstantin Brailoi Justiz, Fürst Demetrius Ghika Finanzen, Job. Kantafuzeno Kultus und Unterricht, Arjachi Auswärtiges, Konstantin Philippesco Kontrolle, Dersi Smedesco internationaler Krieg.

Amerika.

St. Louis, 25. Apr. (Aus einem Privatbriefe.) Alle Geschäfte haben aufgehört und wir denken kaum an unser Interesse oder unser Eigenthum, wir denken nur an die Sicherheit unserer Familien, und noch verzweifeln wir nicht, diese zu erzielen. . . Die Befürchtung ist, daß wir, ehe zwei Wochen verfließen, eine blutige Schlacht in den Straßen von St. Louis haben werden. Man glaubt, das Landvolk werde hereinbrechen, und, zusammen mit dem Pöbel, den Versuch machen, womöglich das Regierungseigenthum (die Batterien und das Arsenal) in Besitz zu nehmen. Man wird Alles aufbieten, um dasselbe zu beschützen. Die Polizei hat freilich die Formirung von Militärkompagnien untersagt, welche nicht durch den Gouverneur Claiburn J. Jackson autorisirt sind, aber dennoch strömen Tausende zum Arsenal, um die Regierung zu unterstützen. . . Ueber Geschäfte redet kein Mensch, und Kaufleute machen gewiß ihre Ausgaben nicht, und verlieren ohne Zweifel Geld. „Krieg“ ist das einzige Wort, was man hört, „Krieg“ und „Secession“! und wenn dies so fortgeht, wird Missouri sich innerhalb 30 Tagen wahrscheinlich ebenfalls für Secession erklären.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Krogenlein.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung des Grund- und Pfandbuchs der Gemeinde Untergrombach betreffend.
T. 479. In den hiesigen Grund- und Pfandbüchern befinden sich die unten verzeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgericht nicht unbekannt, oder solche, die nach Amerika ausgewandert, Andere, die durch angelegte Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten. Mit Berufung auf Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, Seite 2314, ergeht hiermit die Aufforderung, wer hieran rechtliche Ansprüche zu machen hat, und die Einträge noch Gültigkeit haben, dieselben binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, ansonst solche auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes getilgt werden.

Untergrombach, den 17. Mai 1861.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Stelzer.

Der Verächtigungs-Kommissär:
Beder, Rathschreiber.

Ordnungs- zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags.		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Rechtsgrund der Forderung.
		Grundbuch. Band, Seite.	Pfandbuch. Band, Seite.				
1	1. Februar 1814.	—	4	11	Rittel, Joh. Georg, von Bruchsal,	100	Darleihe.
2	30. Dibr. 1821.	—	4	45	v. Seiler, August, in Mannheim,	250	„
3	13. Septbr. 1822.	—	4	45 b	Eder, Heinrich, in Bruchsal,	225	„
4	1. Januar 1824.	—	4	59	Göttinger, Feis Meier, in Bruchsal,	99 1/2	Vorzugsrecht.
5	4. Februar 1828.	—	4	100 b	Kafineni, Steuerdirektor in Karlsruhe,	525	Darleihe.
6	30. Juni 1828.	—	4	111 b	Kran v. Seiler, in Bruchsal,	100	„
7	23. Dezbr. 1829.	—	4	125	Jani Deutsche Pflanzung in Karlsruhe,	2000	Vorzugsrecht.
8	29. Januar 1830.	—	4	126	v. Witzschel'sche Pflanzung in Bruchsal,	93 50	„
9	9. Septbr. 1830.	—	4	131	Diefelben,	124	Darleihe.
10	8. Novbr. 1830.	—	4	131 1/2	Kanzleirath Gottwald's Wittib in Bruchsal,	240	„
11	4. März 1834.	—	4	136	Doll, Joh. Michael, hier,	215	Vorzugsrecht.
12	10. Juli 1821.	I.	57	—	Wolff, Mathias, in Obergrombach,	125	„
13	2. Januar 1822.	I.	86	—	Schott, Augustin, in Obergrombach,	66	„
14	15. Dibr. 1822.	I.	134	—	Janzon, Leon, in Obergrombach,	130	„
15	8. August 1825.	I.	390	—	Schmitt, Joh. Adam, Erben in Langenbrunn,	92	„
16	„	„	„	„	Diefelben,	40	„
17	„	„	„	„	Diefelben,	23 30	„
18	„	„	„	„	Diefelben,	15	„
19	8. Februar 1826.	I.	402	—	Doll, Melchior, Erben von hier,	800	„
20	26. Dibr. 1827.	I.	522	—	Bär, Anton, Wittib, Erben dahier,	125	„
21	14. März 1831.	II.	4	—	Freuzinger, Amalie, in Bruchsal,	110	„

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher betreffend.
T. 596. In den hiesigen Grund- und Pfandbüchern befinden sich die unten näher bezeichneten Einträge zu Gunsten derjenigen Gläubiger, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist (§§. 15 — 16 d. G.). Unter Berufung auf Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. XXX, Seite 214, ergeht hiermit die Aufforderung, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, ansonst solche auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes getilgt werden würden.

Bondorf, Amis Ueberlingen, den 18. Mai 1861.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Wieß.

Der Verächtigungs-Kommissär:
Rathschreiber Böhle.

Ordnungs- zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags.		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Rechtsgrund der Forderung.
		Grundbuch. Band, Seite.	Pfandbuch. Band, Seite.				
1	24. März 1824 er- neuert.	—	II.	9	Franz Josef Herbst's Erben von Itten- dorf, Amtsgericht Meersburg,	360	Kaufschillingrest.
2	„	—	II.	175	Benedikt Leit von hier,	ist nicht genannt	Pflegschafts- tauktion.
3	„	—	II.	294	Pfarrer Martin's Erben in Ueberlingen,	100	Darleihen.

Emmendingen.

Auffordbegebung.

Die Restauration der Mäde, Ober- und Reichshäuser, Kanzel u. der Pfarrkirche zu Baldfisch, bestehend in Marmorirung, Vergoldung und Verschönerung unter Ergänzung des Schnitzwerkes, im Voranschlag zu 5894 fl. 48 kr. berechnet, wird im Commissionwege in Aufford begeben, und werden zur Uebernahme Lusttragende eingeladen, ihre Angebote bis spätestens Freitag den 14. Juni d. J. bei großh. Domänenverwaltung Baldfisch einzureichen, wofelbst auch Kostenüberschläge und Bedingungen bis zu dieser Zeit täglich eingesehen werden können.

Emmendingen, den 13. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirks-Domäneninspektion.
Arnold.

T. 612. Nr. 5734. Kasual. (Vorladung.)
In Sachen Ludwig Beker von Steinmauern gegen Albert Beker von da, Pfandstich betr., hat Kläger vorgetragen:
Der Beklagte habe an Johann Beker von Steinmauern ein Erblichstellungsgeld von 1685 fl. 55 kr. zu fordern, gehalt und habe seinen Theilsettel in das Unterpfandbuch der Gemeinde Steinmauern, Band X., Nr. 335, unterm 2. Dezember 1858 und zwar auf folgende, dem Johann Beker gehörige Eigenschaften eingetragen lassen:

- 1) Eine zweifelhafte Behausung mit Scheff, eine Scheuer mit zwei Stallungen unter einem Dach, ein einhöflicher Scheff mit Schweinhalten und eine einhöfliche Megig, neben Blasius Reis und Konrad Grünbacher;
- 2) ein zweifelhafte Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine einundneunhöfliche Scheuer, Stall, Scheff und Remis, eine einhöfliche Walschilde mit angehängtem Schweinhal, neben Daniel Uner's Wittve und sich selbst;
- 3) 20 Ruthen Garten in der Krummgasse, neben Augustin Feltig's Wittve und Gegenhöfer;
- 4) 1 Viertel Garten in der Krummgasse, neben Leo Weiler und Johann Eped;
- 5) 21 Ruthen Garten mitten im Ort, neben Augustin Wiegner und Kaver Jung;
- 6) 1 Morgen 1 Viertel 11 Ruthen Garten in der Krummgasse, neben Johann Feltig und Peter Jung;
- 7) 1 Viertel 20 Ruthen Acker auf der Rindel, neben Johann Wiegner und Sonnenwirth Beker;
- 8) 1 Morgen 1 Viertel 35 Ruthen Wald auf der Heitrittwiese, neben Gemeinwald beiderseits;
- 9) 30 Ruthen Wald auf der Heitrittwiese, beiderseits Gemeinwald;
- 10) 15 Ruthen Wald im Rheinfeld, einerseits Rheindamm, anderseits sich selbst;
- 11) 20 Ruthen Acker alda, beiderseits Rheindamm;
- 12) 20 Ruthen Acker alda, beiderseits Leo Fortenbacher;
- 13) 1 Viertel 10 Ruthen Wiesen auf der Heitrittwiese, einerseits Rheindamm, anderseits sich selbst;
- 14) 4 Ruthen Acker alda, einerseits Rheindamm, anderseits sich selbst;
- 15) 30 Ruthen Acker daselbst, beiderseits sich selbst;

